

Kreis Tongxiang in der Provinz Zhejiang geboren. Er ging 1913 an die Universität Beijing zum Studium, wo er bald mit fortschrittlichen Gedanken in Berührung kam. Im Jahre 1920 gründete er mit Zhou Zuoren, Zheng Zhenduo, Ye Shengtao u.a. die "Literarische Studiengesellschaft", die die Devise vertrat, daß Literatur eine gesellschaftliche Funktion zu erfüllen habe. Gleichzeitig übernahm er die Redaktion der Literaturzeitschrift "Xiaoshuo Yuebao", die nachhaltigen Einfluß auf die Entwicklung der neueren chinesischen Literatur ausübte. 1921, also noch in ihrem Gründungsjahr, wurde er Mitglied der Kommunistischen Partei Chinas. Nach 1928 verlor er den organisatorischen Kontakt zur Partei. In den Jahren 1927/28 verfaßte er seine ersten Romane, eine Trilogie mit dem Titel "Shi" (Finsternis). Die Jahre 1928-30 verbrachte er in Japan, wo der Roman "Hong" (Regenbogen) entstand. 1930 gründete er zusammen mit Lu Xun und anderen Schriftstellern die "Liga linksgerichteter Schriftsteller". In den frühen dreißiger Jahren schrieb er mehrere Kurzgeschichten und seinen größten Roman, "Shanghai im Zwielicht" (Ziye), der in mehrere Sprachen übersetzt worden ist. Die Kriegsjahre führten Mao Dun an verschiedene Orte; so besuchte er 1940 auch die Hauptstadt des kommunistischen Gebietes Yan'an, wo er an der Lu-Xun-Akademie Vorlesungen hielt. Seit Gründung der Volksrepublik lebte er in Beijing. Dort nahm er 1949 am ersten Kongreß der Literatur- und Künstschaftenden teil und wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verbandes der Literatur- und Künstschaftenden gewählt. Mao Dun wurde erster Kulturminister der VR China, ein Posten, den er bis 1964 innehatte. Außerdem gehörte er dem 1. bis 4. Nationalen Volkskongreß und der 1. bis 4. Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes an. Auch in den 5. Nationalen Volkskongreß und in die 5. Politische Konsultativkonferenz wurde er wiedergewählt. Auf dem 4. Kongreß der Literatur- und Künstschaftenden im November 1979 wurde er zum Ehrenpräsidenten des Verbandes der Literatur- und Künstschaftenden und zum Vorsitzenden der Schriftstellervereinigung bestellt. Zwei Wochen vor seinem Tode schrieb Mao Dun einen Brief an das ZK der KPCh mit der Bitte, ihn postum als Parteimitglied anzuerkennen. Das ZK kam diesem seinem letzten Wunsch am 31. März nach, indem es Mao Duns Mitgliedschaft in der Partei wiederherstellte und diese als seit dem Jahre 1921 bestehend anerkannte. Kurz vor seinem Tode hatte Mao Dun sein Vermögen für die jährliche Auszeichnung des besten chinesischen Romans gestiftet (XNA, 2.4.81).

Mit Mao Dun ist einer der großen Vertreter der modernen chinesischen Literatur verstorben, der auch im Westen durch Übersetzungen seiner Werke, zumal des Romans "Shanghai im Zwielicht", bekannt wurde. Er gilt als Begründer des modernen Realismus in China, bei dem Einflüsse des europäischen Realismus nicht zu leugnen sind. Die schöpferischste Phase Mao Duns waren die dreißiger Jahre. Nach 1949 ist er aufgrund seiner vielfältigen politischen Aktivitäten nicht mehr schöpferisch tätig gewesen.

-st-

(22) Schreibautomat für chinesische Schrift von Olympia

Olympia International stellte auf der Hannover-Messe 1981 einen Textautomaten für chinesische Zeichen vor. Die Eingabe erfolgt über eine 26-Buchstaben-Tastatur nach einem System, welches von Dr. Zhi Bingyi aus Shanghai entwickelt wurde. Die Schriftzeichen werden in vier Segmente zerlegt. Eingetippt werden die Anfangsbuchstaben der Aussprache der verschiedenen im Schriftzeichen enthaltenen graphischen Einheiten. Für abweichende Zeichen gibt es Zusatzregeln. Die vier Buchstaben ergeben einen Code, der einem externen Speicher eingegeben wird. Von dort geht der Code in den zum Zeichengenerator

gehörenden Arbeitsspeicher. Die Steuerung für das entsprechende Zeichen wird abgerufen, das Zeichen wird dann von der Schreibdüse in eine Matrix von 24x24 Punkten geschrieben. Sollten mehrere Zeichen dieselbe Codierung haben, werden beide ausgedruckt (ein sehr seltener Fall). Die Bedienungskraft kann dann das allein richtige Zeichen bestätigen, was vom externen Speicher dann vermerkt wird.

Nach beendeter Eingabe eines Schriftstücks wird dieses zeilenweise auf neuem Papier geschrieben.

Der Prototyp auf der Messe hatte 800 Zeichen zur Verfügung (in Kürze soll auf 1.600 erweitert werden).

Die Schrift war gut lesbar, obwohl die Matrix nur mit 12x12 Punkten arbeitete, was ebenfalls bald geändert werden soll.

-ha-

AUSSENWIRTSCHAFT

(23) Neue Außenhandelsgesellschaften

In China sind einige neue Außenhandelsgesellschaften gegründet worden: Die China General Import and Export Service Corp. for Light Industry, hervorgegangen aus der General Import and Export Corp. of the Ministry of Light Industry, wird eine breite Palette von Aufgaben übernehmen. Diese reichen von der Beschaffung internationaler Marktinformationen und -daten auf dem Gebiet der Leichtindustrie, um die innerchinesischen Betriebe in ihrer Angebotspalette zu unterstützen, Förderung der zwischenbetrieblichen Kooperation auf allen Fertigungsstufen bis zur Aufnahme von Auslandskrediten zum Erwerb hochentwickelter Technologie also generell dem Aufbau des Exportgeschäftes für Außenhandelsbetriebe im Bereich der Leichtindustrie.

Die China Petroleum Engineering and Construction Corp. wird in der Hauptsache bei der Ausführung von ausländischen Projektaufträgen in der Erdölindustrie eingeschaltet sein. Die Gesellschaft übernimmt als General- oder Subunternehmer in Zusammenarbeit mit ausländischen Firmen die Ausführung von Vorhaben auf den Gebieten von Erdöl und Erdgas, den entworfenen Bau von Ölraffinerien, petrochemischen Anlagen, Tankanlagen, Verlegung von Pipelines usw.

Die China Leasing Co. deckt einen Geschäftsbereich ab, der sich über ein breites Spektrum der Vermietung oder Weitervermietung von Ausrüstungen aller Art an chinesische und ausländische Kundschaft, die Pacht von Maschinen, Installation und Material und die Bereitstellung technischer Dienstleistungen im In- und Ausland erstreckt. Der Gründungsvertrag wurde zwischen der China International Trust and Investment Corp. (CITIC) und der State Administration of Subvise (SAS) unterzeichnet (BFAI, 10.3. und 27.3.81).

-ga-

(24) Beijing Trust and Investment Corporation nimmt Geschäftstätigkeit auf

Die mit einem Grundkapital von 30 Mio. Yuan ausgestattete Finanzierungsgesellschaft Beijing Trust and Investment Corp. (BTIC) hat ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Sie ist von der Date General Administration of Exchange Control und der Volksregierung der Stadt Beijing genehmigt worden. Organisatorisch ist sie eine Tochtergesellschaft der Beijinger Niederlassung der Bank of China.

Ziele der Gesellschaft sind, Investitionen aus dem Ausland und von Überseechinesen hereinzunehmen und zu verwalten, zudem werden auf Devisen lautende Anleihepapiere herausgegeben (CEN, 23.3.1981).

-ga-

(25) Off-shore-Tagung im November in Guangdong

Vom 23. bis 27. November 1981 wird in Guangdong die Off-shore-China-'81-Konferenz über den Off-shore-Ölsektor stattfinden. Beobachter in Hongkong vermuten, daß auf der Konferenz Bohrkonzessionen für das Off-shore-Gebiet der chinesischen Küste bekanntgegeben werden sollen. Die Volksrepublik China hat zusammen 46 internationale Ölkonzerne und -konsortien aufgefordert, in diesem Jahr Gebote für Bohrlizenzen abzugeben (VWD/NfA, 17.3.81).

-ga-

(26) US-Firma liefert Kohlekraftwerkstechnologie an China

In einem Vertrag zwischen der China National Import Corp. und der US Ebasco Overseas Corp. wurde ein Vertrag über die Lieferung von Ingenieurservice und Technologietransfer für den Bau zweier Kohlekraftwerke in China vereinbart. Die Kraftwerke sollen eine Kapazität von 300.000 und 600.000 kW erhalten.

Der am 16. Dezember 1980 abgeschlossene Vertrag sieht vor, daß die amerikanische Firma für den Bau der Kohlekraftwerke die gesamte Palette der ihr zur Verfügung stehenden technischen und Know-how-Dienstleistungen nach China liefern wird. Zusätzlich werden chinesische Techniker sowohl in China beim Bau der Anlagen als auch in den USA ausgebildet werden. Darüber hinaus wurde vereinbart, daß der Käufer das Recht hat, alle gelieferten technischen Daten und andere Dokumente innerhalb von China ohne Beschränkungen einzusetzen. Während der vereinbarten Vertragslaufzeit soll die amerikanische Seite ebenfalls ohne zusätzliche Kosten die Chinesen laufend mit den neuesten technischen Entwicklungen im Kohlekraftwerksbau beliefern, wobei die gelieferte Technologie auf dem Standard vergleichbarer Anlagen in den USA liegen soll.

Im Vertrag ist spezifiziert hervorgehoben, daß Ebasco die anfänglichen Designarbeiten für die beiden Anlagen übernehmen wird, daß die chinesische Seite Techniker und Ingenieure stellen wird, die an diesen Arbeitsprozessen zu Ausbildungszwecken teilnehmen. Ebasco wird Ingenieure nach China senden, um sowohl auf den Baustellen als auch in technischen Instituten ihre Dienstleistungen anzubieten.

Die Bezahlung wird, abgesehen von einer Anzahlung, schrittweise nach Lieferungsfortschritt erfolgen (CEN, 9.3.1981).

-ga-

(27) Joint Venture der Busch-Gruppe

Die Busch-Gruppe aus Westwig, Baden-Württemberg, hat die Genehmigung der Chinese Investment Control Commission zur Einrichtung eines Gemeinschaftsunternehmens in China erhalten. Die Busch-Gruppe besteht aus 14 Einzelunternehmen und hat sich auf die Herstellung von Vakuumpumpen spezialisiert. Gemeinsam mit der Shanghai General Machinery Co. soll ein Gemeinschaftsunternehmen in Shanghai errichtet werden. Die Kapitalbeteiligung wird je zur Hälfte aufgebracht. In dem Gemeinschaftsunternehmen wird Busch die verfügbaren Spezialmaschinen einbringen, die Fertigungstechnologie und das

Management-Know-how. Die Firma wird ebenfalls die technische Leitung des Shanghaier Werkes übernehmen.

-ga-

(28) Ausschachtungsarbeiten bei dem Great Wall Hotel in Beijing angefangen

Für das in Zukunft größte Hotel in der chinesischen Hauptstadt, dem Great Wall Hotel, wurden am 10. März die Ausschachtungsarbeiten begonnen. Es soll 1983 fertiggestellt sein. Das 1.007-Zimmer-Hotel ist ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen der Beijinger Geschäftsstelle des China International Travel Service und der American E-S Pacific Development and Construction Company Ltd., Bermuda.

Am 8. Mai 1979 wurde eine Übereinkunft über den Hotelbau zwischen beiden Seiten unterzeichnet. Am 26. Oktober jenes Jahres wurde der Vertrag unterzeichnet und ein Abkommen über den Status eines Gemeinschaftsunternehmens geschlossen. Beide Dokumente wurden am 21. April 1980 von der Foreign Investment Control Commission of China genehmigt. 1980 wurden dann die Designarbeiten aufgenommen, die Finanzierungsfragen unter Leitung der Nordic Bank Ltd. geschlossen und die Bauaufträge innerhalb Chinas vergeben.

Das Hotel wird im Nordosten Beijings nördlich vom nationalen Landwirtschaftsausstellungsgelände gebaut. Östlich neben das Hotel soll ein traditioneller chinesischer Garten angelegt werden, der direkt mit dem Teehaus des Hotels verbunden werden soll. Das Hotelgelände soll 15.000 qm betragen. Das Hotel selber soll aus drei Gebäuden mit jeweils 22 Etagen bestehen, das die 1.007 Räume, eine große Parkfläche, chinesische und europäische Restaurants, Bankethallen, Konferenzräume und Geschäfte beherbergen wird.

Zehn Jahre lang wird das Hotel von beiden Seiten betrieben werden. Danach gehen das gesamte Eigentum und alle Rechte an dem Joint Venture ohne weitere Zahlungen an den chinesischen Partner über (CEN, 16.3.1981).

-ga-

(29) Mobile Ausstellung von Druckmaschinen

Untergebracht in Eisenbahnausstellungswagen wird die britische Firma Gestetner International Ltd. Druckereimaschinen in 17 chinesischen Städten ausstellen. Die Ausstellung wird von Anfang April vier Monate dauern. Chinesischer Vertragspartner wird die China Railway Foreign Service Corp. sein.

Während der Ausstellung werden mitreisende britische Techniker Vorführungen veranstalten und für technische Informationen bereitstehen. Die gezeigten Maschinen umfassen Kopiergeräte, Offsetdruckmaschinen und Abzugsapparate. Sie werden in Hangzhou, Shanghai, Nanjing, Jinan, Shijiazhuang, Taiyuan, Xi'an, Zhengdu, Kunming, Guiyuan, Wuhan, Zhengzhou, Beijing, Tianjin, Shenyang, Changchun und Harbin gezeigt (CEN, 30.3.1981).

-ga-

(30) Chinesen erstmals auf Hannover-Messe

Auf der diesjährigen Hannover-Messe war erstmals die Volksrepublik China als Aussteller vertreten. Auf einem Gemeinschaftsstand boten insgesamt fünf chinesische Außenhandels-gesellschaften Erzeugnisse verschiedenster chinesischer End-erzeugnisse an. U.a. waren Kompressoren, Bohrmaschinen, Potentiometer, Telefone, Lautsprecher, Wagenheber, Schublen, ...

kleine Instrumente für zivile Luftfahrt, Fahrräder, Batterien, ein optischer Präzisionsdrehtisch und Kettenflaszüge zu sehen. Ausländische Besucher des Standes berichteten allerdings, daß man etwas erstaunt gewesen sei wegen der einfachen und teilweise ein wenig altmodisch aussehenden Geräte.

Der stellvertretende Leiter der chinesischen Delegation, Dong Sherong, erklärte allerdings, daß es in erster Linie Ziel der chinesischen Messebeteiligung sei, den deutschen Markt für chinesische Produkte zu testen, Kontakte herzustellen und langfristig neue Absatzwege für China zu sichern (FAZ, 2.4.81).

-ga-

(31) Deutsch-chinesische Zusammenarbeit im Eisenbahnwesen geplant

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und einer gegenwärtig die Bundesrepublik besuchenden chinesischen Eisenbahnerdelegation wurde eine Vereinbarung paraphiert, die eine Kooperation auf dem Eisenbahnwesen vorsieht. Ziel dieser Vereinbarung ist die wissenschaftliche, wirtschaftliche und industrielle Zusammenarbeit beider Länder bei der Entwicklung der Technik des rollenden Materials (Lokomotiven und Waggons), aber auch der Austausch von Eisenbahnern beider Länder, um die jeweilige Organisation der Eisenbahnen vor Ort besser kennenzulernen. Verkehrsminister Volker Hauff soll die Vereinbarung bei einem geplanten Besuch Chinas Ende dieses Jahres unterzeichnen (SZ, 24.3.81).

-ga-

(32) Katastrophenhilfe der Europäischen Gemeinschaft und der Vereinten Nationen für China

Eine chinesische Delegation steht in Genf in Verhandlungen mit der UN Disaster Relief Organization (UNDRO) über Katastrophenhilfe an China im Gegenwert von 700 Mio. \$. Die Mittel sollen eingesetzt werden, um die von Dürre- und Überschwemmungskatastrophen bedrohten Provinzen Hebei und Hubei zu unterstützen.

Die Europäische Gemeinschaft wird zur Linderung der Hungersnöte in diesen Provinzen 200 t Milchpulver und 800 t Rapsöl liefern. China hatte ebenfalls um Hilfe gebeten. Der Wert der zugesagten Hilfsgüter beträgt 6,2 Mio. \$.

Nach Aussagen einer "Fact-finding Mission" der UNDRO sind in der Provinz Hebei, in der Nähe von Beijing im Norden gelegen, und in der Provinz Hubei, westlich von Shanghai im Süden, 95 Millionen Menschen bedroht, von denen 21 Millionen direkt von einer Hungersnot bedroht sind.

Die Hungersnot in Hebei ist von einer Dürre im Herbst 1980 verursacht worden. Dort waren seit dem Sommer nur 20% der üblichen Niederschlagsmenge gefallen. In Hubei dagegen sind Überschwemmungen des Yangzi die Ursache. Dabei wurden zwischen August und Oktober 1980 1,2 Mio. ha Ackerland überflutet. Es kam zu zahlreichen Deichbrüchen. 300.000 Häuser sollten dabei zerstört und zahlreiche Straßen und Versorgungsleitungen unterbrochen worden sein. Ein ähnliches Yangzi-Hochwasser im August war in diesem Jahrhundert nur i. J. 1931 und 1954 registriert worden. Ein Teil des Wassers floß in den Dongting in Nordhunan ab, wobei dort eine wichtige Reisanbauzone zerstört worden ist. Andererseits verhinderte die Überflutung des Sees ein noch schwereres Hochwasser in

den Gebieten der Millionenstädte Wuhan, Nanjing und Shanghai (Financial Times, 24.3.81; FR, 20.3.81).

-ga-

(33) Chinas Hafenskapazitäten 1980 erweitert

1980 wurden in der Volksrepublik 18 neue Schiffsanlegeplätze gebaut. Im Shanghaier Hafen wurden neben zwei Anlegeplätzen mittlerer Größe fünf Plätze für 10.000-t-Frachter eingerichtet. Damit stieg die Verladekapazität in Shanghai auf 2,3 Mio.t. Tianjin erhielt für seinen Hafen 15.000-t-Plätze. Damit wuchs seine Verladekapazität ebenfalls auf 2,3 Mio.t. In Dalian wurden ein und in Nantong (Provinz Jiangsu) zwei 10.000-t-Ankerplätze gebaut.

Dennoch ist die Hafenskapazität Chinas unzureichend. 1980 konnten nicht alle Schiffe, die die chinesischen Häfen anliefen, rechtzeitig abgefertigt werden. Im täglichen Durchschnitt liefen 180 Schiffe China an, das Land verfügt jedoch nur über 133 Tiefwasser-Ankerplätze.

In diesem Jahr will sich die Volksrepublik auf den Bau von Kaianlagen für die Kohleexporthäfen in Shijiusuo und Qinghoangdao konzentrieren; neun Containerplätze sollen in Shanghai, Tianjin und Huangpu geschaffen werden.

1980 wurden 306,46 Mio.t Fracht in China umgeschlagen, 2,7% mehr als 1979 (vgl. dazu Tabelle) (CEN, 9.3.1981).

	Hafenumschlag der VR China (in Mio.t)		
	1980	1979	1978
Gesamt	306,46	298,00	280,00
darunter:			
Shanghai	84,71	83,50	79,55
Tianjin	11,91	12,70	11,31
Qinghuangdao	26,38	24,08	22,19
Hungpu	12,10	12,11	10,50
Dalien	32,63	31,46	28,64

-ga-

(34) Japan: Chinas Handelspartner Nr. 1

Das Außenhandelsvolumen zwischen Japan und der Volksrepublik China betrug im Jahre 1980 8,846 Mrd. US\$, 32,2% mehr als 1979. Dies wurde von chinesischen Außenhandelsstellen bekanntgegeben.

Chinas Exporte nach Japan beliefen sich auf 4,004 Mrd. US\$, 45,1% mehr als 1979. Die Importe aus Japan betragen 4,842 Mrd. US\$, 23,1% mehr als im Vorjahr. Mit diesen Steigerungsraten wurde zwischen beiden Ländern ein Rekordaußenhandelsresultat erzielt. Der Außenhandel mit Japan beläuft sich auf 24,1% des gesamten chinesischen Außenhandels. Chinas Handelsdefizit mit Japan ging von 1,173 Mrd. US\$ 1979 auf 838 Mio. 1980 zurück (CEN, 9.3.1981).

-ga-

WIRTSCHAFT

(35) Das bewegte Leben der Statistik in China

In einem Artikel in der Zeitschrift "Wirtschaftsverwaltung" (Jingji Guanli) vom Februar dieses Jahres setzt sich der chinesische Ökonom Sun Yefang mit den Problemen der statistischen Arbeit in der Volksrepublik China auseinander. Nachfolgend einige Auszüge aus seinem Aufsatz: